



Fast die gesamte Opti-Jugend des Vereins hatte zur dritten Veranstaltung der OptiClassics auf dem Ammersee eingefunden. Dem Vernehmen nach war es die erste offizielle Veranstaltung der Jugend seit Bestehen des Vereins. Wegen arktischer Kälte, begleitet von außergewöhnlichen Regenmengen musste das für Samstag geplante Training in das Clubhaus verlegt werden.



Die 6 historischen Holz-Optis warteten inzwischen artig auf ihren Einsatz am Sonntag. Die Kinder wissen nun aber, warum das Opti-Segel viereckig ist, warum der Opti nur 2,30 m lang und vorne platt ist und wie es damals in Clearwater überhaupt zum Opti, der heute weltweit größten Klasse kam.

Am Sonntag ließen sich die Wettfahrten dann in eine Wolkenlücke einpassen. Für die meisten Opti-Segler des RMDSC war dies die erste Erfahrung mit einem Opti in Holzbauweise. Die gewonnene Erkenntnis: Diese Boote sind anders, besonders wenn die farbigen und mehr als 50 Jahre alten Segel aufgezogen sind. Ungewöhnliche und nach einheitlicher Bewertung wunderschöne Bilder waren das. Wie schon in Riederau und in Inning, fühlte man sich in die 60er und 70er Jahre zurückversetzt. *(Anmerkung: Mit den historischen Segeln sind die Boote um ca. 10 bis 20% langsamer. Weil aber alle Boote gleich ausgestattet sind und die Boote regelmäßig getauscht werden, spielt dies keine entscheidende Rolle.)*

Gleich nach der wegen anderer Regeln bei den Classics etwas ausführlicheren Steuermandatsbesprechung und nachdem aus den Seglern drei Mannschaften gebildet waren, ging es in die herbstliche Kälte auf dem Ammersee.

Am Ende haben alle Akteure den Kältetest bestanden, auch weil sie sich beim gemeinsamen Mittagessen im gemütlichen Clubhaus zwischendurch etwas aufwärmen konnten.

Als Aussichtsplattform für die Eltern und Sammelpunkt für die Kinder diente diesmal ein verankertes, 15 t schweres Schiff in Stahlbauweise, das einmal der Polizei gehörte. Dort gab es wirklich genug Platz für alle und zum



Bootstausch war eine große Plattform angehängt. Langweilig wurde es beim Warten auf die nächste Wettfahrt jedenfalls nicht und man feuerte seine Mannschaft aus unmittelbarer Nähe lautstark an. Auch dies war eine neue Erfahrung und genau das ist der Geist der OptiClassics.



Der Wind blies durchgehend und teils mit recht kräftigen Böen aus nördlicher Richtung. Mit Rücksicht auf die betagten Boote und Segel blieben wir deswegen in der Herrschinger Bucht und dort etwas unter Land. So kamen alle Segler mit den Bedingungen gut zurecht und vor allen

darauf kommt es in den Classics an. Insgesamt 8 Wettfahrten konnten für die drei Gruppen durchs Ziel gebracht werden und dabei dürfte jeder Teilnehmer jedes des 6 Boote mindestens einmal gesegelt sein.



In der Wertung lagen die Gruppen eng beieinander, so wie es sein soll. Gruppe „Blau“ belegte den 3. Platz, dicht gefolgt von Gruppe „Orange“. Gruppe „Gelb“ konnte die Wertung dann für sich entscheiden. In den Classics kommt es darauf aber gar nicht so sehr an, denn schon das „andere“ Segeln mit den Klassikern wird den Teilnehmern in Erinnerung bleiben. Von zwei kleineren Materialausfällen abgesehen haben die Veteranen gut durchgehalten, was für so alte Boote nicht immer selbstverständlich ist.

Zu loben wäre auch die Disziplin der Segler. Nur ein einziger „Kringel“ wegen eines sehr sportlichen Frühstarts

und ein einziges Handzeichen wegen Verletzung der Regel 10 waren fällig. Die Classics werden eben nach etwas anderen, kindgerecht angepassten Regeln gesegelt.



Hier wäre auch noch der Dank an den Rhein-Main-Donau Segelclub zu wiederholen, der die Veranstaltung mit vielen helfenden Händen an Land und aus dem Wasser hervorragend gemanagt hat.



Im nächsten Jahr könnten die OptiClassics vielleicht auch im Rahmen offener Trainingstage stattfinden.

Förderverein 1947 Optimist Prahm e.V.  
Michael Timmermann  
16.09.24

Wir freuen uns über eine Rückmeldung, auch mit Anregungen von Eltern und Kindern.

Kontakt: [opticlassics@t-online.de](mailto:opticlassics@t-online.de)

**Gerne richten wir weitere Veranstaltungen am Ammersee aus. Bei Interesse einfach hier melden.**



„Blau“	„Orange“	„Gelb“
Moritz	Vitus	Paul
Lea	Maxim	Marie
Hanna	Izabella	Emma
Josepha	Philipp	Edzard
	Theresa	

